

Wiederbewaldung nach Extremwetterereignissen (Förderantrag Teil F)

Zweckbindungsfrist 10 Jahre

Naturverjüngung

- **Mischwuchsregulierung / Entfernung v. Konkurrenzflora** bis 8 m Oberhöhe, min. 40 % Lbh., bei Wald-Entwicklungs-Typ (WET) Ta-Misch min 30 % Lbh, ab 0,3 ha min. 2 Baumarten (BA), ab 1 ha min. 3 BA (jeweils min. 10 %, max. 75 % der Fläche) Beimischungen min. 15 m Durchmesser oder min. 0,02 ha oder min. 15 m Streifenbreite bei Reihenpflanzung, max. 70 m Durchmesser oder 0,5 ha, Mischbaumarten können durch Pflanzung ergänzt werden. 2 x innerhalb 5 Jahren möglich, je Durchgang 720 €/ha < 20 ha, 640 €/ha >20 ha Betriebsfläche
- **Schematische Standraumregulierung in Ndh.-Bürstenwüchsen** 1 x 720 €/ha < 20 ha, 640 €/ha >20 ha Betriebsfläche

Bei Nvj. und Pflanzung in Gemengelage muss Nvj. der Höhe der gepflanzten Bäume entsprechen um gleichzeitig gefördert werden zu können.

Pflanzung: min. Pflanzfläche 0,1 ha, 1,6 €/Pflanze < 20 ha, 1,4 €/Pfl. > 20ha Betriebsfläche (Saat Anteilsfinanzierung 90 % / 80 %), ZüF (Zertifiziertes Pflanzgut) Pflanze + 0,1 €, Wildlinge 1 €/Pflanze, max. 5.000 Stk./ha förderfähig min. 40 % Lbh. bei WET Ta-Misch min 30 % Lbh, ab 0,3 ha min. 2 BA, ab 1 ha min. 3 BA (jeweils min. 10 %, max. 75 % der Fläche) Beimischungen min. 15 m Durchmesser oder min. 0,02 ha oder min. 15 m Streifenbreite b. Reihenpflanzungen, max. 70 m Durchmesser oder 0,5 ha,

- **Bepflanzung von Kahlfleichen**
- **Ergänzung v. Naturverjüngung**
- **Vor- / Unterbau**
- **Pflanzung v. Vorwald**

Nachbesserung 1 x ab 30 % oder 1 ha zusammenhängender ausgefallener Fläche, nicht bei Wildschäden

Nicht heimische BA (z.B. REi, Dgl) max. 50 % d. Verjüngungsfläche

Keine Förderung für Küstentanne, Weymouths-Kiefer, Spätblühende Traubenkirsche, Robinie, Essigbaum, Paulownie, Götterbaum, Rotesche

Naturschutzfachliche Vorgaben in Natura 2000-Gebieten oder in Biotopen sind zu beachten.

Kultursicherung = freihalten von Konkurrenzflora, für geförderte Pflanzungen, 2 x innerhalb 5 Jahren gefördert, je Durchgang 720 €/ha < 20 ha, 640 €/ha >20 ha Betriebsfläche

Wuchshüllen für Trauben- und Stieleichen (max. 4.000 Stk./ha), für klimaangepasste BA Spitzahorn, Kirsche, Elsbeere, Speierling, Wildobstarten, Flaumeiche, Zerreiche, ungarische Eiche, Platane, Winterlinde, Sommerlinde, Baumhasel (max. 400 Stk./ha), 1,7 €/angebrachter Wuchshülle < 20 ha, 1,5 €/angebrachter Wuchshülle >20 ha Betriebsfläche

Bewässerung v. geförderten Kulturen, muss vor Beginn b. d. UFB angezeigt werden, im Pflanzjahr und im 1. + 2. Jahr nach der Pflanzung, max. 3 x pro Jahr, von März-Sept. wiederholte Förderung nach 6 Wochen, Nachweis mit Fotodokumentation, 2.000 €/ha/Durchgang

Jungbestandspflege (Förderantrag Teil A-D und G)

Mischungsregulierung und Standraumregulierung, Anlage v. Pflegepfaden, Privatwald bis 200 ha, max. Oberhöhe Ndh. 10 m, Lbh. 13 m, Mischbestände gilt Oberhöhe der Hauptbaumart, 2 x förderfähig, < 40 % Lbh. nach der Pflege 250 €/ha, > 40 % Lbh. 400 €/ha

Eine Beratung rund um die Wiederbewaldung vor Ort, erhalten die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer durch die Revierleiterinnen und Revierleiter des Landkreis Calw.

Fragen rund um die neuen Fördermöglichkeiten oder Unterstützung bei der Antragstellung gibt es beim Fördersachbearbeiter Harald Nüßle unter der Telefonnummer 07051 160-688 oder per E-Mail an Harald.Nuessle@kreis-calw.de.